

Niederschrift

über die 6. Sitzung
des Rates der Gemeinde Altenmedingen
am Dienstag, 11. Oktober 2022 um 19:30 Uhr
im Jahrmarkttheater Bostelwiebeck

Anwesend:

Bürgermeister Hyfing
Ratsherr Saucke
Ratsfrau Niemann
Ratsherr Matschoß
Ratsherr Marquard
Ratsfrau Kruse
Ratsfrau Theiding
Ratsherr Gerstenkorn
Ratsherr Grasse

Schriftführerin
Irina Graf

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung der Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift 5. Sitzung des Rates vom 27. September 2022
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters
7. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
8. Verzicht auf das Ratsmandat von Ratsherr Robin Grasse
9. Änderung des Flächennutzungsplans
10. Freiflächenphotovoltaik- weiteres Vorgehen
11. Aufstellungsbeschluss über die Änderung des Bebauungsplans „Windmühlenberg“
12. Aufstellungsbeschluss über die Änderung des Bebauungsplans „Hanglage“
13. Erweiterung der Öffnungszeiten der Kita
14. Grundsatzbeschluss zum Bau eines Gemeindezentrums
15. Aufbau eines Kleidercontainers
16. Bestellung eines Datenschutzbeauftragten
17. Ausschreibung der Umweltplanung
18. Einwohnerfragestunde
19. Anfragen und Anregungen
20. Schließung der Sitzung

Zu Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Hyfing eröffnet um 19:30 Uhr die 6. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen. Er begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und die Zuhörer.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung der Ratsmitglieder

Bürgermeister Hyfing stellt fest, dass die Einladung allen Ratsmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen ist. Es gibt keinen Widerspruch.

Zu Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ratsherr Scharnhop ist krankheitsbedingt entschuldigt, Ratsfrau Kruse wird arbeitsbedingt später dazu stoßen. Die Beschlussfähigkeit ist trotz dessen gegeben.

Zu Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen Ratsmitgliedern zugegangen. Bürgermeister Hyfing beantragt, die Tagesordnung um die Punkte „Flächennutzungsplan“ und „Ausschreibung der Umweltplanung“ zu ergänzen. Der Antrag wird einstimmig durch den Rat angenommen.

Zu Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift 5 Sitzung des Rates vom 27. September 2022

Ratsfrau Niemann macht auf das Fehlen eines von ihr gestellten Antrages beim Punkt „Freiflächenphotovoltaik“ aufmerksam. Weiterhin fehlen Teile ihrer Ausführungen zum Punkt „Bau eines Gemeindezentrums“.

Ratsfrau Theiding hat ebenfalls eine Anmerkung hinsichtlich der Änderung einer Begrifflichkeit beim Punkt „Zukunft des Kindergartens“.

Die Punkte werden in der Niederschrift korrigiert.

Das Protokoll wird mit den Änderungen einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters

Der Trafokasten in Altenmedingen ist mittlerweile neugestaltet worden.

Bürgermeister Hyfing berichtet über bevorstehende Preissteigerungen im Bereich „Abwasser“. Der allgemeine Bereich (Anschluss an die Kläranlage in Medingen) wird aufgrund der Stromkosten moderat steigen. Im Bereich der Klärteiche in Bostelwiebeck wird es eine extreme Steigerung geben. Die Teiche sind im letzten Jahr ausgebaggert worden und die Kosten dafür werden auf die kommenden Jahre umgelegt. Die Preissteigerung muss aber noch vom Abwasserzweckverband beschlossen werden.

Die Gemeinde hat einen Antrag zur Förderung von Spielgeräten gestellt. Hier ging es im speziellen um einen Hochseilgarten für den Kindergarten. Bürgermeister Hyfing berichtet, dass der Antrag abgelehnt worden sei.

Leider ist der Antrag aufgrund des Postweges etwas zu spät eingegangen, sodass die Gemeinde nur Platz 232 belegt. Es werden aber nur 214 Anträge gefördert.

Zum Thema „Feuerwehrhaus Secklendorf“ ist nach einem Gespräch mit dem Kommando der Feuerwehr und der Samtgemeinde nun eine grundsätzliche Einigung erzielt worden. Hier geht es um die Schaffung eines Versammlungsraumes mit Toiletten etc. Die Gemeinde wird im Haushalt über eine Unterstützung der Maßnahmen beraten.

Bürgermeister Hyfing berichtet über zwei Anfragen hinsichtlich der Schaffung von neuen Windenergieflächen und Agri-Photovoltaik. Beide sind darauf verwiesen worden, dass die Gemeinde grds. sehr offen für erneuerbare Energie sei aber beides nicht von den Kriterien für Freiflächenphotovoltaik erfasst sei. Nichtsdestotrotz habe man das Angebot im Hinterkopf und werde es im Rat besprechen.

Auf der letzten beratenden Sitzung ist das Thema „Solarflächenkataster“ besprochen worden. Ratsfrau Kruse hat Kontakt zur Klimamanagerin des Landkreises Uelzen, Frau Eggert, aufgenommen. Sofern eine Freigabe durch den Landkreis erfolgt, wird sie an der nächsten beratenden Ratssitzung teilnehmen und ihre Arbeit vorstellen.

Am 02.11., 18:00 Uhr will die Gemeinde alle Vereine einladen, um Termine für das nächste Jahr gegenseitig abzustimmen, damit es nicht zu Überschneidungen kommt. Ein weiteres Thema soll sein, ob dieses Jahr ein gemeinsamer Weihnachtsmarkt durchgeführt werden soll oder nicht.

Zu Punkt 7: Einwohnerfragestunde

Herr Wieczorek möchte nochmal das Thema „Steigerung der Abwassergebühren“ erörtert werden und wie der zukünftige Preis zustande kommt.

Bürgermeister Hyfing gibt dazu an, dass die Gebühren im Allgemeinen im Vergleich zu anderen Betrieben sehr sehr gering gewesen seien. Hinzu kommt, dass die Kläranlage in Bostelwiebeck nur einen überschaubaren Anteil an Nutzern hat und somit die entstandenen Kosten für die Bauarbeiten entsprechend auch nur auf wenige umgelegt werden können. Die Gebühr liegt derzeit bei 1,17 Euro pro m³ und wird auf mehr als 3 Euro angehoben werden müssen, da es sich um einem Gebührenhaushalt handelt und anfallende Kosten von den Gebührenzahlern übernommen werden müssen. Konkrete Zahlen können jedoch noch nicht genannt werden, da der Gebührenhaushalt noch nicht verabschiedet sei.

Zu Punkt 8: Verzicht auf das Ratsmandat des Ratsherrn Grasse

Ratsherr Grasse führt aus, dass er aufgrund von privaten Umständen nach Bad Bevensen verziehen wird und bedankt sich für das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler für das entgegengebrachte Vertrauen, welches ihn in den Rat geführt hat.

Bürgermeister bedankt sich die Arbeit und das Engagement.

Da die Liste der SPD keine Nachrücker hat, bleibt der nun frei werden Platz im Gemeinderat unbesetzt. Der Rat wird zukünftig dann nur noch aus 10 Ratsmitgliedern bestehen.

Ratsherr Grasse ist Vorsitzender der Gruppe „SPD/CDU junges Altenmedingen“ bestehend aus Mitgliedern der SPD und CDU gewesen. Auf der gestrigen Sitzung der Gruppe ist Ratsherr Gerstenkorn als neuer Vorsitzender gewählt worden. Die Gruppe wird zukünftig „CDU junges Altenmedingen“ heißen, da die SPD eben nicht mehr vertreten ist.

Der Verzicht des Mandates wird einstimmig durch den Rat festgestellt.

Zu Punkt 9: Änderung des Flächennutzungsplans

Durch die Gemeinde sind mehrere Gebiete in der Gemeinde als Wohngebiete gemeldet worden. Die Samtgemeinde hat daraufhin mitgeteilt, dass 0,88ha Flächen zu viel gemeldet worden sind. Die Gemeinde müsse nun Flächen in der o.g. Größe streichen.

Bürgermeister Hyfing stellt hierbei die in der Sitzung vom 15.März beschlossene Priorisierung der Flächen vor, sollte es zu Streichungen kommen müssen.

Durch Schwierigkeiten in der Eigentümerstruktur im Bereich Eddelstorf Süd ist es nun eventuell kurzfristig möglich, das Grundstück als Gemeinde direkt angeboten zu bekommen. Es besteht die Möglichkeit diese Fläche ggf. günstiger erwerben zu können als andere Flächen. Daher hat Bürgermeister Hyfing Kontakt zum Bauamt der Samtgemeinde aufgenommen.

Hier ist mitgeteilt worden, dass mittlerweile den Gemeinden empfohlen werde, mit mehr Fläche ins Rennen zu gehen, weil im Verfahren der Änderung des Flächennutzungsplans sowieso noch Flächen rausfliegen können. Die Gemeinde könne im Falle, dass immer noch zu viele Flächen vorhanden seien, erneut abwägen und Flächen streichen.

In der Summe wird seitens der Samtgemeinde die Empfehlung ausgesprochen, die Flächen wie gemeldet so bestehen zu lassen und die weitere Entwicklung abzuwarten.

Ratsherr Tipp möchte wissen, ob eine Zusage gegeben werden kann, ob nicht bei zu viel gemeldeten Flächen die Samtgemeinde dann eigenständig Kürzungen vornimmt.

Dies kann so nicht zugesagt werden. Die Samtgemeinde hat allerdings darum gebeten, die beschlossene Priorisierung mitzuliefern. So wie Bürgermeister Hyfing das Bauamt aber heute erlebt hat, geht er fest davon aus, dass sollte dieser Fall eintreten man mit dem Bauamt ins Gespräch gehen kann.

Ratsfrau Niemann irritiert der Umstand, dass die Samtgemeinde erst schriftlich auffordert zu kürzen und nun angibt, alles so zu lassen, wie es eingereicht worden ist. Weiterhin möchte sie wissen ob nun der Plan des Bürgermeisters sei, schriftlich mitzuteilen, dass alles so bestehen bleibe, wie eingereicht und seitens der Gemeinde keine Kürzung vorgenommen werde.

Ratsfrau Niemann wäre wichtig, dass im Brief miterfasst wird, dass die Gemeinde vor einer eigenständigen Kürzung durch die Samtgemeinde angehört werde.

Die Sitzung wird um 19.56 Uhr für Fragen der Zuhörer unterbrochen und um 19. 57 Uhr fortgeführt.

Im Ergebnis wird also kein Beschluss verfasst und der Bürgermeister setzt einen Brief an die Samtgemeinde auf. Dies wird vom Rat so abgesehen.

Zu Punkt 10: Freiflächen Photovoltaik

Nach letztmaliger Diskussion über die verschiedenen Möglichkeiten gibt Bürgermeister Hyfing an, dass Beschlussvorschlag 1 wohl am meisten Zustimmung aus dem Rat erhalten habe. Die hier genannten Kriterien werden wie besprochen nochmals vorgestellt. Nach der letzten Diskussion ist das Kriterium „Wasserrechte“ als strittig angesehen worden. Daher ist ein Antrag gestellt worden, diesen Punkt zu streichen. In der Folge wird über den Antrag im Rat abgestimmt.

Im 2. Beschlussvorschlag ist genannt, dass die Gemeinde alle Flächeneigentümer anschreibt und diese sich über einen Fragebogen oder Online-Tool bei der Gemeinde melden können. Auch über diesen Vorschlag soll nun abgestimmt werden.

Im 3. Beschlussvorschlag ist genannt, welche möglichen Priorisierungskriterien für gemeldete Flächen genutzt werden könnten, um ein Ranking zu erstellen.
Eine Abstimmung darüber erfolgt ebenfalls.

Ratsherr Tipp schlägt vor, die möglichen Nutzflächen einer Gemarkung auf 25-30 Prozent zu begrenzen, damit es nicht zu einer „Überbauung“ kommt und die Landwirtschaft darunter leidet.

Als 2. Punkt gibt Ratsherr Tipp zu beachten, dass die Flächen neben der geplanten Autobahn jetzt schon als mögliche Photovoltaikflächen zur Verfügung stehen und diese später den Eigentümern für den Bau Photovoltaik nicht verwehrt werden können.

Weiterhin findet Ratsherr Tipp die zugrundeliegende Anzahl der Bodenpunkte als Kriterium für zu niedrig angesetzt. Er sieht hier Eigentümer mit „besseren“ Böden im Nachteil, weil diese so weniger von Photovoltaik profitieren würden.

Bürgermeister Hyfing bezieht zu allen drei Punkten Stellung. Über eine mögliche Begrenzung der Flächen kann im Rat sicherlich nochmals diskutiert werden. Der Punkt Autobahn kann rausgestrichen werden, die Bahntrassen bleiben jedoch bestehen. Die jetzigen Flächen konkurrieren auch gar nicht mit den jetzigen Flächen der Autobahn.

Der dritte Punkt wird jedoch von Bürgermeister Hyfing anders gesehen. Er sieht hier das Gemeinwohl der Gemeinde höher angesiedelt als den Profit des Einzelnen.

Ratsfrau Niemann schlägt vor, Flächen entlang der geplanten Autobahn als gesetzt anzusehen, sollte es zu einer Planfeststellung kommen. Weiterhin stellt sie das 2. Kriterium hinsichtlich der Mindestgröße von 5ha in Frage.

Ratsfrau Niemann möchte erklärt haben, warum bei Kriterium 3 ein Abstand von 50m zu Waldflächen eingehalten werden müsse. Hierzu erklärt Bürgermeister Hyfing, dass dieser Punkt aus dem Empfehlungskatalog des Landes stammt. Weiterhin stellt er nochmal klar, dass dieser Kriterienkatalog losgelöst von dem Bau der Autobahn sei. Auch die Mindestgröße sei ein Punkt aus dem Katalog des Landes und soll eine „Zerstückelung“ der Flächen verhindern.

Ratsfrau Niemann gibt, an dass sie diesen Argumentationen schwer mitgehen könne.

Ratsherr Marquard möchte ebenfalls die Bodenpunkte nicht so scharf abgrenzen.

Die Sitzung wird um 20.10 Uhr unterbrochen und um 20.11 Uhr fortgeführt.

Bürgermeister Hyfing fasst nun noch einmal alle Äußerungen zusammen und nimmt mit in den Sachverhalt auf, dass Flächen entlang der Autobahn im Grundsatz als gesondert bzw. gesetzt betrachtet werden.

Dies wird im Rat so bestätigt.

Es wird nun im Einzelnen über die Kriterien 1-5 aus Beschlussvorschlag 1 abgestimmt.

Kriterium 1: **max. 32 Bodenpunkte**

Ratsherr Tipp beantragt die Streichung dieses Kriteriums.

für die Streichung:	1 Stimme
gegen die Streichung:	6 Stimmen
Enthaltung:	2 Stimmen

Damit bleibt das Kriterium erhalten.

Kriterium 2: **Mindestgröße 5ha**

Ratsfrau Niemann beantragt die Streichung dieses Kriteriums.

für die Streichung:	1 Stimme
gegen die Streichung:	5 Stimmen
Enthaltung:	3 Stimmen

Damit bleibt das Kriterium erhalten.

Kriterium 3: **Mindestabstand 50m**

Ratsfrau Niemann beantragt die Streichung dieses Kriteriums.

für die Streichung:	1 Stimme
gegen die Streichung:	5 Stimmen
Enthaltung:	3 Stimmen

Damit bleibt das Kriterium erhalten.

Kriterium 4: **nicht auf Flächen mit Wasserrecht**

Ratsherr Tipp beantragt die Streichung dieses Kriteriums.

für die Streichung:	1 Stimme
gegen die Streichung:	6 Stimmen
Enthaltung:	2 Stimmen

Damit bleibt das Kriterium erhalten.

Kriterium 5: **nicht auf Vorranggebiet Biotopverbund oder Sandabbau**

Dieses Kriterium wird einstimmig angenommen.

Beschlussvorschlag 2 wird einstimmig beschlossen.

Beschlussvorschlag 3 wird dahingehend geändert, dass der Punkt „Lage an Autobahnen“ gestrichen wird. „Lage an Bahntrassen“ bleibt bestehen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig durch den Rat angenommen.

Zu Punkt 11: Aufstellungsbeschluss über die Änderung des Bebauungsplans „Windmühlenberg“

Bürgermeister Hyfing stellt den Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans „Windmühlenberg“ vor. Dies betrifft die Straße „Am Hang“. Das Grundstück mit einer Größe von 750 m² soll zu einem Baugrundstück entwickelt werden. Der jetzige Bebauungsplan sieht keine textlichen Festsetzungen vor, sodass jemand der dort neu baut, die gleichen Vorgaben bekommen soll, wie die anderen Eigentümer daneben.

Ratsherr Tipp erläutert, warum er gegen eine Bebauung dieses Grundstücks ist. Über dieses Grundstück führt aktuell ein öffentlicher Weg, welcher sehr eng ist und im Winter kaum vom Schnee geräumt werden kann. Sollte es zu einem Feuer kommen könnte das Baugebiet zukünftig nur noch von einer Seite aus angefahren werden. Daher stellt Ratsherr Tipp diesen Bauplatz weiterhin in Frage.

Bürgermeister Hyfing gibt dazu an, dass er diese Bedenken dem Planer vorgelegt habe. Dieser gibt an, dass eine Anfahrt der Feuerwehr über eine 4m Breite Zuwegung weiterhin möglich wäre und keine Beeinträchtigung des Brandschutzes gesehen werde.

Weiterhin wird für das Trafohaus ein Wegerecht für den Energieversorger eingetragen, sodass ein Zugang sichergestellt ist. Die Schneeräumung muss auch jetzt schon von den Anliegern vorgenommen werden, sodass sich durch die Bebauung nichts ändern würde.

Ratsfrau Niemann stimmt den Äußerungen von Ratsherr Tipp zu.

Der Aufstellungsbeschluss wird mit 6 Stimmen dafür und 3 Stimmen dagegen angenommen.

Zu Punkt 12: Aufstellungsbeschluss über die Änderung des Bebauungsplans „Hanglage“

Bürgermeister Hyfing stellt Aufstellungsbeschluss für den Bereich „Hanglage“ vor. Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Spielplatz. Die bisher geltenden Vorgaben sollen auch für den neuen Bauherren gelten.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 13: Erweiterung der Öffnungszeiten der Kita

Dieser Beschluss steht im zwingenden Zusammenhang mit dem Grundsatzbeschluss zum Bau eines Gemeindezentrums, da die Öffnungszeiten nur als Übergangslösung in den jetzigen Räumlichkeiten erweitert werden können. Die Öffnungszeiten werden nochmals vorgestellt.

Ratsfrau Theiding gibt an, dass bei der letzten Sitzung die Frage aufgekommen sei, ob die Erweiterung mit dem jetzigen Personal zu realisieren sei. Nach Rücksprache mit der Kita-Leitung besteht nach der Erweiterung ein Minus von 12 Stunden. Es wäre daher nötig eine neue 30 Stunden Stelle (inkl. Vertretungszeiten) zu schaffen. Dies müsse Stand jetzt keine Erzieherin sein, eine Sozialassistentin würde wohl ausreichen.

Ratsherr Saucke möchte wissen, ob nun mit den Erziehern gesprochen worden sei, ob die Bereitschaft besteht, mit den eigenen Stunden nach oben zu gehen. Dies ist so von Ratsfrau Theiding bejaht worden.

Ratsfrau Niemann sieht es genauso, dass jeder der jetzt zustimmt auch hinter dem möglichen Bau stehen müsse, die Herausforderung sei die Planung und Gestaltung des Ganzen.

Weiterhin möchte sie wissen, ob den Mitarbeiterinnen klar sei, dass die Umstellung zum 01.08.2023 starten würde und die Übergangszeit unter Umständen auch mehrere Jahre andauern könnte.

Bürgermeister Hyfing gibt an, dass mit allen Parteien u.a. auch mit der Landesschulbehörde gesprochen worden sei und Klarheit über das Vorhaben herrsche.

Die Sitzung wird um 20.32 Uhr unterbrochen und um 20.34 Uhr fortgesetzt.

Ratsfrau Niemann möchte wissen, ob es eine Einschätzung gibt, wann es Änderungen hinsichtlich der Unterstützung der Kommunen bei den Kita-Gebühren durch das Land geben könnte.

Bürgermeister Hyfing gibt an, dass das Land die Kommunen bei der Festlegung der Gebührenfreiheit ab dem 3. Lebensjahr im Regen stehen gelassen hat. Diese Festlegung kostet der Gemeinde ca. 30.000 Euro im Jahr. Weiterhin hält sich der Kreis bei der Bezuschussung der Kommunen ebenfalls sehr zurück. Im nächsten Jahr soll aber einen höheren Ausgleich geben.

Die Änderung der Öffnungszeiten wird durch den Rat einstimmig angenommen.

Zu Punkt 14: Grundsatzbeschluss zum Bau eines Gemeindezentrums

Bürgermeister Hyfing stellt die Vorgaben vor, welche nach Aussage der Landesschulbehörde nötig wären, um den Kindergarten und die Öffnungszeiten zu erweitern. Der zusammengefasste Beschlussvorschlag zum Bau eines Gemeindezentrums wird vorgestellt.

Bürgermeister Hyfing schlägt vor zunächst in die Entwurfsplanung zu gehen, was möglich wäre und so ein Projekt kosten würde, um auf Grundlage von validen Zahlen erneut in die Diskussion zu gehen.

Ratsfrau Niemann sieht die Notwendigkeit, dass eine Erweiterung der Öffnungszeiten erforderlich sei. Allerdings befürchtet sie, dass eine Erwartungshaltung entsteht, die nicht erfüllt werden kann. Sie glaubt nicht, dass beim Bau einer Mensa und der Übernahme der Essensgestaltung von der Samtgemeinde eine kostendeckende Bewirtschaftung möglich wäre. Ähnlich sei es jetzt schon beim Essen im Kindergarten.

Eine weitere Befürchtung sei, dass die Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeindehaus leiden könnte, wenn die Gemeinde ein eigenes Gemeindezentrum bauen würde.

Ratsfrau Niemann kann sich auch nicht vorstellen, dass die Gemeinde den Bau finanziert bekommt und sieht die Gefahr, dass der Gemeinde das aus den Händen und rutscht und am Ende noch das DRK den Kindergarten übernehmen wird. Sie würde eher wieder in die Planung eines Anbaus einsteigen, so wie es vor einiger Zeit schonmal diskutiert worden sei.

Ratsherr Tipp gibt an, dass er gern die Möglichkeit eines Anbaus prüfen lassen möchte vor allem, wenn man die Samtgemeinde mit ins Boot holen kann. Wenn man die Öffnungszeiten ändern will, kommt man um eine bauliche Veränderung nicht herum, auch wenn dies zu Erhöhungen der Beiträge oder Steuern führt.

Ratsherr Gerstenkorn stimmt seinem Vorredner zu. Er sieht kein Problem darin, zunächst prüfen zu lassen, welche Kosten auf die Gemeinde zukommen würden

Ratsherr Marquard möchte ebenfalls erstmal prüfen lassen, welche Kosten auf die Gemeinde zukommen würden. Abstriche machen könne man immer noch. Im Vordergrund sollte aber auf jeden Fall stehen, für den Kindergarten ein entsprechendes Angebot zu schaffen.

Ratsfrau Niemann möchte nochmal klarstellen, dass sie grundsätzlich nicht dagegen ist aber eben nicht glaubt, dass die Gemeinde das finanziert bekommt. Für weitere Steuererhöhungen ist sie nicht. Sie favorisiert weiterhin die Prüfung, ob ein Anbau möglich sei und schlägt vor, beides Planen zu lassen und dann gegenüber zu stellen.

Ratsfrau Theiding gibt an, dass ein Anbau eine schlechte Alternative sei. Ein Neubau wäre die optimale Lösung für alle Beteiligten (Schule, Lehrer, Kindergarten, Eltern, etc..).

Ratsherr Matschoß befürwortet die Gedanken von Ratsfrau Niemann und findet es gut, dass sie sich Gedanken macht. Nichtsdestotrotz findet er aber auch, dass man es sich zunächst durchrechnen lassen sollte.

Ratsherr Tipp unterstreicht nochmal, dass wenn die Gemeinde einen Neubau beschließt, muss die Finanzierung auch in der Wahlperiode stehen.

Ratsherr Saucke ergänzt, dass bisher immer öffentlich gemacht worden ist, dass Vorhaben, die von allen gewünscht sind, nun mal Geld kosten und dies jedem klar sein müsste. Der Rat habe sich bei der Wahl aber auf die Fahne geschrieben, vor allem für junge Familien Angebote zu schaffen und dies sei ein Schritt, dieses Versprechen auch einzuhalten.

Die Sitzung wird für Äußerungen der Zuhörer um 20.55 Uhr unterbrochen und um 21.01 Uhr fortgesetzt.

Der Beschlussvorschlag wird mit einer Enthaltung genehmigt.

Zu Punkt 15: Aufbau eines Kleidercontainers

Bürgermeister schlägt vor, dazu heute keinen Beschluss zu fassen und stellt die Anfrage der Fa. Profitex und den von ihr vorgeschlagenen Standort vor.

Aus Sicht des Bürgermeisters ist dieser Standort jedoch ungeeignet, daher wird vorgeschlagen auf einen anderen Grundstückseigentümer in der Straße zuzugehen und den Container dort aufzustellen.

Der Rat stimmt dem zu und Bürgermeister Hyfing wird weitere Gespräche mit der Fa. führen.

Zu Punkt 16: Bestellung eines Datenschutzbeauftragten

Es besteht die Notwendigkeit, dass die Gemeinde offiziell einen Datenschutzbeauftragten benennt. Da die Gemeinde über die Samtgemeinde Mitglied im IT-Verbund ist, wird vorgeschlagen Herrn Jörg Feldt vom IT-Verbund zu benennen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 17: Ausschreibung der Umweltplanung

Bürgermeister Hyfing stellt nochmal die schon besprochenen Rahmenbedingungen für die Ausschreibung vor. Am 13.12.2022 soll dann nach Auswahl in der Ratssitzung entschieden werden, welches Büro nun beauftragt wird.

Ratsfrau Kruse ergänzt, dass es sein kann, dass sich dieser Termin noch nach hinten verschiebt. Man versuche aber zügig zu arbeiten.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 18: Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Äußerungen aus der Zuhörerschaft.

Zu Punkt 19: Anfragen und Anregungen

Ratsfrau Kruse gibt an, dass wenn jemand jetzt schon Flächen habe, die er im Rahmen der Umweltplanung anbieten würde, können man sich gern bei ihr melden.

Weiterhin spricht sie nochmal das Thema Solarkataster an. Sollte es dazu vorab Fragen geben, könne man sich gern an sie wenden, damit die Klimamanagerin dazu Stellung nehmen könne.

Ratsherr Tipp gibt als Wegebeauftragter an, dass angeregt worden sei, den Haaßler Weg zu planieren. Die soll zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der Witterung in den Mai nächsten Jahres verschoben werden.

Bürgermeister Hyfing wirft ein, dass auch gern andere Wege, die „saniert“ werden müssten an Ratsherr Tipp gemeldet werden können.

Weiterhin führt Ratsherr Tipp zum Thema ukrainische Flüchtlinge aus, dass eine der Lehrerinnen nun ihren letzten Tag haben wird und er es begrüßen würde, wenn ihre Arbeit mit einem Blumenstrauß oder ähnlichem gewürdigt werden könnte.

Bürgermeister Hyfing gibt an, dass die bereits organisiert sei und auch die örtliche Presse zugegen sein wird.


Ratsfrau Kruse stellt die Frage hinsichtlich der Priorisierung für den Bau von Radverkehrswegen seitens des Landkreises. Aus ihrer Erinnerung waren zum damaligen Zeitpunkt 3 von 6 Radwegen in der Gemeinde oben in der Liste, gebaut wurde aber nur in anderen Gemeinden.

Bürgermeister Hyfing gibt an, dass die Wege in der Liste auf Platz 3, 4 und 6 gewesen sind. Durch den Kreis ist zunächst Platz 1 gebaut worden. Dann habe es aufgrund von vorhandenen Zuschüssen den Beschluss gegeben, erstmal vorhandene Radwege zu reparieren.

Ratsfrau Niemann berichtet über einen regen Zulauf bei der Zukunftswerkstatt und das es einen Fortsetzungstermin im November geben wird.

Zu Punkt 20: Schließung der Sitzung

Bürgermeister Hyfing schließt die Sitzung um 21:16 Uhr.


Hyfing, Bürgermeister Graf, Schriftführerin

Genehmigt in der Sitzung am: 13.10.17


Hyfing, Bürgermeister